



Statistik zu Todeszahlen

Sterben in Sachsen noch mehr Menschen an Covid-19 als offiziell bekannt?

Vorläufige Daten zeigen eine Übersterblichkeit in Sachsen, die sich durch die Angaben des Robert Koch-Instituts nicht erklären lässt. Dahinter steckt womöglich ein Phänomen, das aus Italien bekannt ist.

Von **Sophia Baumann**
27.01.2021, 13.26 Uhr

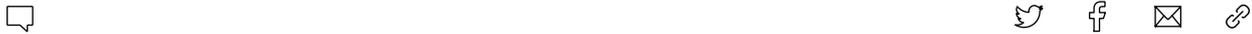


Foto: DER SPIEGEL

Kein anderes Bundesland wurde von der zweiten Corona-Welle stärker getroffen als Sachsen. Binnen weniger Wochen starben dort viele Menschen, vor allem Ältere. Mehr als 140 Covid-Tote pro 100.000 Einwohner hat das Robert Koch-Institut (RKI) seit Pandemiebeginn erfasst. In den meisten anderen Bundesländern ist dieser Wert nicht einmal halb so hoch. Sogar die Krematorien sind überlastet.

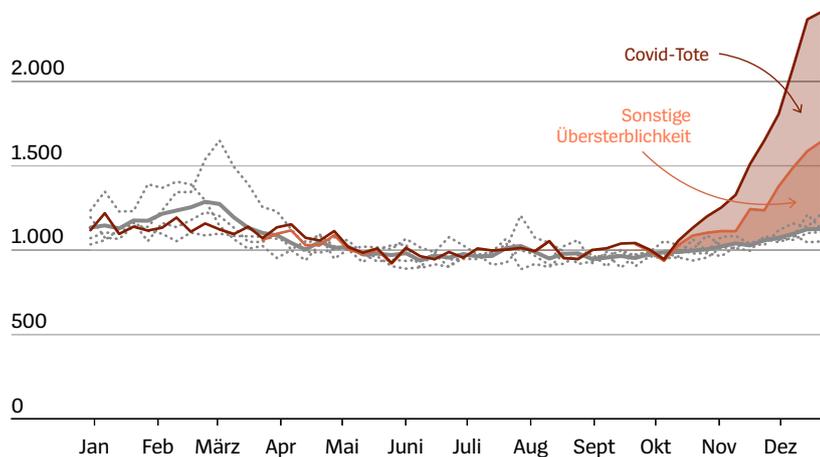
Womöglich sind in Sachsen sogar noch deutlich mehr Menschen an

oder mit Corona gestorben als bislang bekannt. [Vorläufige Daten des Statistischen Bundesamts](#) zeigen, dass es zwischen dem 30. November und dem 27. Dezember 2020 pro Woche im Durchschnitt etwa 96 Prozent mehr Tote gab als in den Jahren 2016 bis 2019.

Diese hohe Übersterblichkeit ist aber nicht allein mit den gemeldeten Corona-Toten zu erklären. Auch wenn man die offiziell beim RKI registrierten Corona-Todesfälle von den gemeldeten Sterbefällen abzieht, sind in Sachsen im Dezember pro Woche im Durchschnitt etwa 38 Prozent mehr Menschen gestorben, als man erwartet hätte. Auf dieses Phänomen hatte Anfang Januar bereits die [»Covid-19 Data Analysis Group« der Ludwig-Maximilians-Universität München hingewiesen](#).

Übersterblichkeit in Sachsen

Zahl aller Todesfälle pro Woche 2020 im Vergleich zur Zahl der Todesfälle ohne registrierte Covid-Fälle und zum Durchschnitt der Vorjahre.



Quelle: Statistisches Bundesamt, RKI (Stand: 22. Januar 2021)

DER SPIEGEL

Woran die Menschen in Sachsen gestorben sind, lässt sich aus den Daten des Statistischen Bundesamts nicht ablesen: Die Todesursache wird nicht angegeben. Als Corona-Todesfall gilt für das RKI nur, wer – entweder vor oder nach dem Tod – mit einem PCR-Test positiv getestet wird. Eine klinische Diagnose oder ein positiver Antigen-Test reichen dagegen nicht aus.

Das Sozialministerium Sachsen berichtet auf Anfrage, dass »auf Todesbescheinigungen sehr häufig durch den Arzt Covid als Todesursache angegeben wird, ohne dass ein entsprechender positiver PCR-Befund vorliegt«. Das würde bedeuten, dass es deutlich mehr Corona-Tote in Sachsen gegeben haben könnte, als die RKI-Statistik vermuten lässt.

Zusätzlich sei die Reihenfolge der Angaben in der Todesbescheinigung relevant. Wenn eine Person zum Beispiel an einem Schlaganfall oder

Herzinsuffizienz versterbe, die Krankheit aber vermutlich auf eine Sars-CoV-2-Infektion zurückgehe, werde Covid nicht als unmittelbare Todesursache angegeben, schreibt das sächsische Sozialministerium. Eventuell werde es sogar unter »andere wesentliche Krankheiten« verschlüsselt und tauche in der Statistik nicht als Corona-Todesfall auf.

Phänomen aus Italien bekannt

Womöglich liefert also die Übersterblichkeit ein besseres Bild als andere Statistiken, besonders bei einem intensiven Infektionsgeschehen. »In der Hochphase kann es sein, dass die offiziellen Corona-Todesfallzahlen zu niedrig sind. Das kann zum Beispiel daran liegen, dass man mit den Tests nicht hinterherkommt oder dass es einen Meldeverzug gibt«, sagt Felix zur Nieden, Experte für Übersterblichkeit beim Statistischen Bundesamt. Ein Phänomen, das man schon während der ersten Infektionswelle beobachtete – zum Beispiel in Spanien und Italien. Dort gab es eine deutliche Übersterblichkeit, die nicht ausschließlich mit den offiziell registrierten Corona-Todesfällen zu erklären war.

Im Dezember 2020 war Sachsen das Bundesland, das mit Abstand die höchste 7-Tage-Inzidenz hatte. Und Sachsen zeigt auch nach dem Herausrechnen der offiziellen Corona-Toten eine deutliche Übersterblichkeit. In vielen Bundesländern verschwindet die Übersterblichkeit, wenn man von den Sterbefällen insgesamt die offiziell bekannten Corona-Toten abzieht – siehe folgende Grafik:

Übersterblichkeit nach Bundesländern

Wie viele Menschen sind vom 30. November bis 27. Dezember 2020 pro Woche im Durchschnitt mehr gestorben als in den Vorjahren?

Bundesland	Gesamte Übersterblichkeit ▼	Übersterblichkeit ohne Corona-Tote
Sachsen	96 %	38 %
Brandenburg	41 %	16 %
Thüringen	39 %	11 %
Bayern	30 %	4 %
Hessen	29 %	1 %
Baden-Württemberg	27 %	4 %
Sachsen-Anhalt	27 %	7 %
Rheinland-Pfalz	25 %	3 %
Berlin	19 %	-6 %
Nordrhein-Westfalen	16 %	-2 %
Saarland	15 %	-1 %
Mecklenburg-Vorpommern	10 %	5 %
Niedersachsen	9 %	-2 %
Hamburg	7 %	-12 %
Schleswig-Holstein	5 %	-2 %
Bremen	3 %	-7 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, RKI (Stand: 22. Januar 2021)

DER SPIEGEL

Nur für Brandenburg und Thüringen ergaben sich ebenfalls leicht auffällige Werte von etwa 16 Prozent beziehungsweise 11 Prozent. Beide Bundesländer wiesen im Dezember über einen langen Zeitraum hinweg höhere Inzidenzen auf als andere. In Hamburg, Bremen und Berlin zum Beispiel gibt es dagegen sogar deutlich weniger Tote als in den Vorjahren, wenn man die offiziell registrierten Corona-Toten nicht berücksichtigt.

Natürlich ist auch denkbar, dass die hohe Übersterblichkeit in Sachsen andere Ursachen hat als eine hohe Dunkelziffer an Corona-Toten. Einen kleineren Effekt könnten zum Beispiel Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ausmachen: Weil die Menschen immer älter werden, erwartet man einen Anstieg der Sterblichkeit von Jahr zu Jahr. Die »Covid-19 Data Analysis Group« hat das allerdings berücksichtigt – und kommt dennoch auf eine hohe Übersterblichkeit in Sachsen.

Empfohlener redaktioneller Inhalt

An dieser Stelle finden Sie einen externen Inhalt, der den Artikel ergänzt. Sie können ihn sich mit einem Klick anzeigen lassen und wieder ausblenden.



Externer Inhalt

Ich bin damit einverstanden, dass mir externe Inhalte angezeigt werden. Damit können personenbezogene Daten an Drittplattformen übermittelt werden. [Mehr dazu in unserer Datenschutzerklärung.](#)

Behandlungen verschoben?

Zudem könnten mehr Menschen gestorben sein, weil sie sich beispielsweise aus Angst vor Corona bei Notfällen nicht mehr ins Krankenhaus trauten. Oder die Krankenhäuser waren so überlastet, dass sie Notfälle nicht mehr adäquat behandeln konnten.

Dem Sozialministerium Sachsen liegen hierzu allerdings keine Erkenntnisse vor. Dem SPIEGEL gegenüber versichert es: »In den Krankenhäusern gibt es weiterhin freie Bettenkapazitäten, sowohl auf Intensivstationen als auch auf Normalstationen und sowohl für Covid-19-Erkrankte als auch für Patientinnen und Patienten mit anderen Erkrankungen.« Behandlungen würden nur verschoben, wenn es medizinisch vertretbar sei. Gebe es Engpässe in einzelnen Krankenhäusern, würden Patienten verlegt.

Ob die Ursachen für die hohe Übersterblichkeit im Dezember in Sachsen hauptsächlich eine Dunkelziffer an Corona-Toten oder andere, indirekte Effekte sind, bleibt offen. Dass sie aber mit der Pandemie zu tun hat, darf aber als relativ sicher gelten. Denn die Erreger, die bislang im Winter zu einer Übersterblichkeit beitrugen – Inflenzaviren, zum Beispiel – kursieren dank Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln gerade kaum. **S**

Diskutieren Sie mit

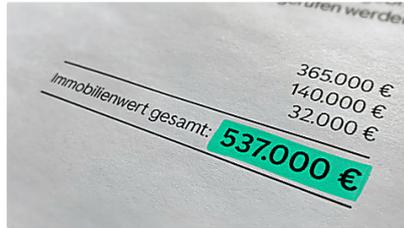
[Feedback](#)

|



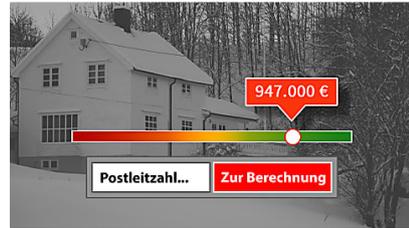
Fiat Tipo

Die neue Fiat Tipo Range fällt auf. Besonders der neue Fiat Tipo Cross. Schon entdeckt?



ImmoScout24

Bayern: Rechner zeigt in 3 Minuten Wert Ihres Hauses



Hausverkaufshelfer

Höhenkirchen-siegertsbrunn: Das ist der beste Hauswert-Rechner für Hausbesitzer

Aktuell in diesem Ressort

Schwere Vorwürfe: Italienischer Arzt soll Corona-Patienten getötet haben

In Norditalien soll ein Arzt zu Beginn der Pandemie zwei Menschen per Injektion getötet haben – angeblich, um Betten im überfüllten Spital freizubekommen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen vorsätzlicher Tötung.



Attacke gegen Sachsens Ministerpräsident Kretschmer

»Ich schäme mich dafür, dass das in unserem Dorf passiert ist«

Corona-Demonstranten suchten Sachsens Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zuletzt zu Hause auf. Die Ärztin Magdalena Thomas und weitere Einwohner des Ortes beziehen jetzt klar Position.

Impfstoffproduktion Sanofi will 125 Millionen Biontech-Dosen produzieren

Der französische Pharmahersteller Sanofi will Biontech unter die Arme greifen – und 125 Millionen Impfstoffdosen produzieren. Derweil treibt die Firma ihre eigene Impfstoffentwicklung voran.



Videoschalte

Sohn von deutschem Firmenchef platzt ins Live-TV-Interview

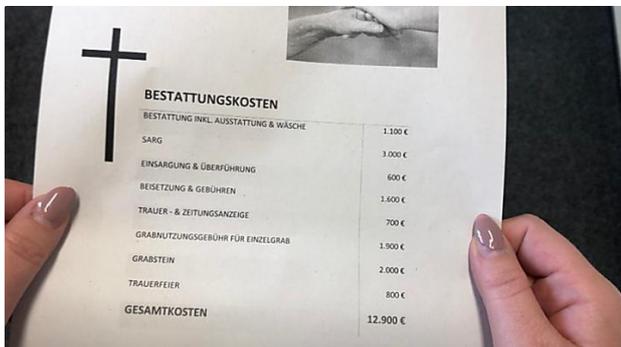
ANZEIGE



Risiken-und-nebenwirkungen.com

[Fotos] Legen Sie einen Geschirrspültab in Ihre Dusche, hier ist der Grund

ANZEIGE



Pro Verbraucher

Gesetzliche zahlt kein Sterbegeld mehr

Mehr lesen über

- Coronavirus
- Sachsen
- Datenjournalismus

Mehr vom SPIEGEL

ANZEIGE

ANZEIGE

Anzeige

Starten Sie mit einer kostenlosen Immobilienbewertung

Anzeige

Finden Sie ihren nächsten Job mit unserem Stellenmarkt. Powered by StepStone.

Corona-News am Mittwoch

Biontech möchte »mehr als 100 Prozent« der versprochenen Impfdosen liefern

Spiele

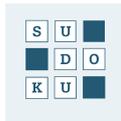
[mehr Spiele](#)



Kreuzworträtsel



Solitaire



Sudoku



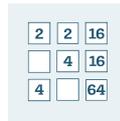
Mahjong



Bubbles



Exchange



Power Of 2



Doppel

Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

Gutscheine

ANZEIGE

Expedia Gutscheine

Douglas Gutscheine

Medpex Gutscheine

Mister Spex Gutscheine

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

Auto

- Autokredit
- Bußgeldrechner
- Firmenwagenrechner
- Kfz-Versicherungsvergleich

Job

- Brutto-Netto-Rechner
- Jobsuche
- Kurzzeitarbeitergeld-Rechner
- Uni-Tools

Finanzen

- Gehaltsvergleich
- Handytarife
- Immobilienbewertung
- Kreditvergleich
- Strom/Gas-Vergleich
- Studium und Finanzen
- Versicherungen
- Währungsrechner

Freizeit

Bücher bestellen
Bundesliga-Experten
Eurojackpot

Ferientermine
GlücksSpirale
Gutscheine

LOTTO 6aus49
Spiele
Sportwetten

Alle Magazine des SPIEGEL

[DER SPIEGEL](#)

[SPIEGEL CHRONIK](#)

[SPIEGEL COACHING](#)

[SPIEGEL SPEZIAL](#)

[Dein SPIEGEL](#)

SPIEGEL Gruppe

[Abo](#) [Shop](#) [manager magazin](#) [Harvard Business manager](#) [buchreport](#) [Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFACT](#) [SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Cookies & Tracking](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#)



[Facebook](#)



[Twitter](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)